

So isses!

Nach all den Jahren, in denen ich über die Zustände gemeckert hatte, und meist nur in Schattenfechtereien, habe ich mich selbst ermächtigt, mich kennen zu lernen.

Dabei fiel mir all das ein, was ich *nicht* gemacht hatte, was ich alles *nicht* wusste und konnte, was ich mir alles *nicht* zutraute zu tun. Gemessen an der Meckerzeit habe ich schon Vieles selber geschafft. Nicht so Vieles, wie die Vielen vor mir, aber bei weitem mehr als die dazu überproportional Vielen hinter mir.

Eben heute kann ich sagen, daß ich persönlich immer drei Gründe hatte, den Schritt vorwärts zu meiden, drei markante Eigenschaften:

zu doof, zu faul und zu feige.

Wobei die Reihenfolge einerlei ist, sich aber alle drei Eigenheiten vereint einander bestens ergänzen. Tatsächlich habe ich in den letzten sechs Jahren unmerklich und unbewußt, aber immer schneller, daran gearbeitet, diese Eigenschaften auszugleichen. Grandioserweise werde ich auch heute noch gewahr, daß diese drei Eigenschaften in mir schlummern und förmlich nach Aufgaben schreien, damit sie endlich wieder in der Abseite zu stehen kommen.

George S. Patton, tapfere und fähige Männer stehen immer für sich - egal auf welcher Seite, sagte einmal: *Tapferkeit ist, jeden Tag seine Angst auf's Neue zu überwinden*. Er immer wissend, daß der Gegner nicht nur an der Front zu suchen war.

Wie ich unlängst gesagt bekam, schrieb Michael Winkler einmal sinngemäß (hier die freie Interpretation):

*Willst Du in der geschorenen Herde Sicherheit Dein Leben fristen  
Ißt Du stets davon, worauf die anderen pißten;  
Weilest Du frei und allein in tiefen grünen, saftigen Auen,  
Wird Dein Auge stets sicher und wachsam schauen.*

Robert Frost (1874 – 1963) sagte einmal: *Im tiefen Wald taten sich mir zwei Wege auf. Ich wählte den, der mir am wenigsten ausgetrampelt erschien.*

Und jetzt: Meckern oder Machen?

Die Wahl läuft: NRW-Landtag oder eine Heimat? Bundesliga oder Bürgerrechte? DSDD/ GZSZ oder Menschenrechte? Hamsterrad oder Verfassung? ESM oder Besitz und Eigentum/ Freiheit? Political Correctness oder Rückgrat und Familie? Weiterhin Nazi in „deutsch“ oder endlich Staatsangehöriger im Heimatland? Job oder Beruf? Auskommen oder Einkommen? Weiterhin weltweit Krieg seit 01.09.1939 oder endlich einen Friedensvertrag? Darf unsere Welt endlich beginnen zu gedeihen?

Viel Glück bei der Auswahl!

Sie wissen: Herz und Verstand in die Hand und eine Hand für den Nachbarn!

Herzlichst

Bernhard Klapdor

[bk@klapdor-consult.de](mailto:bk@klapdor-consult.de)

12. April 2012